

DIE LINKE.

Offene Liste in Butzbach

Neue Wege in der Verkehrs- politik?

Vertrocknete Landschaft dank Klimawandel und Ebbe in den Haushaltskassen: Wie wichtig wäre eine Verkehrspolitik, die ökologische und soziale Ziele verbindet!

Doch die aktuelle Politik der Verkehrswende ist weder nachhaltig noch sozial. *Weiter auf Seite 3*

Kommt der Heizhammer in Butzbach?

Nach dem Hickhack um das Heizungsgesetz sollen es nun die Kommunen richten. Diese werden gesetzlich verpflichtet, bis zum Jahr 2028 eine „kommunale Wärmeplanung“ vorzulegen. DIE LINKE. offene Liste Butzbach wird den Prozess begleiten und sich für ökologisch nachhaltige und bezahlbare Konzepte einsetzen.

August/September 2023

Soziale Wohnungen schaffen - Miete bezahlbar halten!

„Butzbach – Perle der Wetterau!“ Mit solchen und ähnlichen Botschaften bewerben Immobilienmakler die Stadt. Tatsächlich ist die Nachfrage nach bezahlbaren Wohnungen in Butzbach riesengroß und allen Prognosen zufolge wird das so bleiben.

Die Stadtpolitik hat dies lange ausgesessen, sozialer Wohnungsbau galt nicht als „chic“. Die Folge: Es gibt heute praktisch keine bezahlbaren Mietwohnungen

in der Stadt. Die Mieten gehen durch die Decke, wir gehen bei Neuvermietungen in Richtung von 10 Euro /m². Noch vor wenigen Jah-

Fortsetzung auf Seite 2



Heute wahrlich kein „Schmuckstück“ der Stadt: Ein Investor will auf dem Gelände von Nudel Heil Sozialwohnungen bauen.

Soziale Wohnungen schaffen- Miete bezahlbar halten!

ren konnte man Wohnungen für die Hälfte finden. Doch auch für diejenigen, die noch von den älteren Mietverträgen profitieren, wächst der Druck für Mieterhöhungen – und das, wo zur Zeit alles teurer wird. DIE LINKE. offene Liste Butzbach will verhindern, dass unsere Stadt zum Ressort von Wohlhabenden und Reichen verkommt.

Doch nicht nur, dass die Stadtpolitik die Entwicklungen verschläft. Im aktuellen Haushalt hat sie sogar die Mittel, die nach der langfristigen Planung für den sozialen Wohnungsbau vorgesehen waren, gestrichen!

Der Fraktionsvorsitzende von DIE LINKE. offene Liste, Walter Strasheim-Weitz, protestierte heftig, die „Arbeitsgemeinschaft“ aus SPD, CDU und FDP hat aber „durchregiert“.

Sozialer Wohnungsbau ist das Gebot der Stunde. Aktuell besteht die Gelegenheit, dass ein Investor das

Gelände von „Nudel Heil“, zwischen Burger King und dem Betriebshof der Hessischen Landesbahn gelegen, erschließt. 99 Wohnungen sollen entstehen, die meisten geförderte Sozialwohnungen. Doch gerade CDU, FDP und Grüne hemmen das Projekt, vorgeblich wegen der geforderten Bürgschaft des Landes Hessen. Diese überschaubare Sicherheit ist die Voraussetzung dafür, dass Fördermittel für den sozialen Wohnungsbau fließen. DIE LINKE. offene Liste verlangt für den Wohnungsbau intelligente Lösungen, die nicht auf privates Kapital setzen.



Walter Strasheim-Weitz kritisiert Kürzungen beim sozialen Wohnungsbau scharf

Doch der Wohnungsmangel ist zu akut, um auf entsprechende Mehrheiten zu warten. Das Projekt „Nudel Heil“ ist daher zu befürworten. DIE LINKE. offene Liste Butzbach fordert aber eine konkrete Planung und endlich wieder Geld für weitere Projekte für mehr bezahlbaren Wohnraum in der Stadt.

Bild unten: Der Autobahnzubringer B3a soll dieses Butzbacher Erholungsgebiet zerstören.



Im Juni und Juli war Butzbach von Dürre geplagt.

Neue Wege in der Verkehrspolitik ?

Für die Hin- und Rückfahrt nach Frankfurt muss man pro Person stolze 27,40 Euro berappen, für einen Ausflug nach Gießen (Fahrzeit: 9 Minuten ab dem Butzbacher Bahnhof) werden für eine vierköpfige Familie 36 Euro fällig! Das 9-Euro-Ticket hat einen Fingerzeig gegeben, was in Deutschland möglich ist. DIE LINKE. fordert gar einen kostenlosen Nahverkehr, verbunden mit mehr Kapazitäten und neuen Linien.

Der Bau neuer Straßen bewirkt genau das Gegenteil: Zerstörung von verbliebenen Naturräumen und immer weiter steigende Mittel, die beim Ausbau umweltschonender Lösungen fehlen. Doch viele Kräfte in der Butzbacher Stadtpolitik unterstützen noch immer den Bau der B3a, die das Butzbacher Naherholungsgebiet zerstören, die Lärmbelastung steigern und neuen Verkehr nach Butzbach ziehen würde.

Die Stadt Butzbach hatte einen Mobilitätsbeirat eingerichtet. Das Ziel: Die Bevölkerung sollte bei der Verkehrspolitik der Zukunft mitbestimmen! Das Gremium hat getagt und sich für eine Verkehrswende ausgesprochen: Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs, eine menschengerechte und barrierefreie Verkehrsplanung in der Stadt und vor allem: ein Stopp aller Planungen für die B3a. DIE LINKE. offene Liste Butzbach hat in der Stadtverordnetenversammlung am 19. Juli beantragt, die Empfehlungen der Bürgerinnen und Bürger umzusetzen. CDU/SPD/FDP/UWG erklärten uns, dass das Gremium kein demokratisches Mandat besitze. Der Antrag von DIE LINKE. offene Liste Butzbach wurde abgelehnt. Offenbar passt Demokratie nur, wenn sie das gewünschte Ergebnis zeigt und vorher „hinter der Bühne“ abgesprochen wurde.

Unter der Rubrik

„Kümmere dich selbst, sonst gibt es kein Geld“

Zur Butzbacher 1250 Jahrfest feier wird es ein Apfelweinfest geben.

Selbstverständlich! Denn die Gegend um Butzbach ist für ihre Streuobstbestände bekannt.

Leider nimmt der Bestand dieser wertvollen Kultur-

landschaft seit Jahrzehnten immer weiter ab.

Auf die Anfrage unserer Partei an den Butzbacher Magistrat, ob und in welcher Höhe denn die örtlichen Vereine beim Erhalt der Streuobstwiesen unterstützt werden, kam die

nicht überraschende Antwort: Nein, es wurden keine Zuschüsse ausbezahlt. Keine der genannten Gruppen hätte Zuschüsse beantragt.

Wir nahmen die Gelegenheit zum Anlass, die Vereine über mögliche Gelder zu informieren. Denn von sich aus kommt die Stadt Butzbach wohl nicht darauf, über Förderungsmöglichkeiten zu informieren.

Außerdem machen wir hier darauf aufmerksam, dass auch das Land Hessen die An- und Nachpflanzungen auf Streuobstwiesen fördert. Informationen dazu gibt es bei Umwelt Hessen. Mail: biologischevielfalt(at)umwelt.hessen.de

Schilda in Butzbach?

Zu gefährlich: Mitfahrbank verboten!

Während sich in Berlin eine vermeintliche, frei laufende Löwin als Wildschwein entpuppte, ist die Butzbacher Stadtverwaltung mit anderen „Gefahren“ beschäftigt. Jüngstes Beispiel: Eine frei laufende Mitfahrbank!

Bewohner:innen im Stadtteil Hausen haben in ehrenamtlichem Engagement eine Bank hergerichtet.

Die Idee: Wer darauf sitzt, wird von Autofahrern, die einen Platz frei haben, in Richtung Butzbacher Kernstadt mitgenommen – in Zeiten des ausgedünnten

Nahverkehrs eine Idee, um von A nach B zu gelangen. Die Reaktion der Stadt: Die Bank stellt ein Sicherheitsrisiko dar und muss abgebaut werden!

Die Hausener haben wieder kreativ reagiert und die Bezeichnung „Mitfahrbank“ einfach überstrichen.

Wir haben bei der Stadt nachgefragt: Die Aufforderung soll als bloße Empfehlung zu verstehen sein. Wir finden:

Schade drum! Einen Versuch wäre es Wert gewesen.



Herausgeber:

DIE LINKE. Wetterau

ViSdP.: E. Klengel,

Gießener Straße 47,

Butzbach. e-mail:

info@die-linke-wetterau.de

Besuchen Sie uns:

www.die-linke-wetterau.de

www.die-linke-butzbach.de

Termine der offenen Gruppentreffen bitte unter info(at)die-linke-butzbach.de erfragen.